

Projekt «Kinder- und Jugendpartizipation in Bündner Gemeinden» - Aktionsplan

Informationsveranstaltung jugend.gr

06.05.2021

Mona Meienberg

UNICEF Schweiz und Liechtenstein

Initiative «Kinderfreundliche Gemeinde»

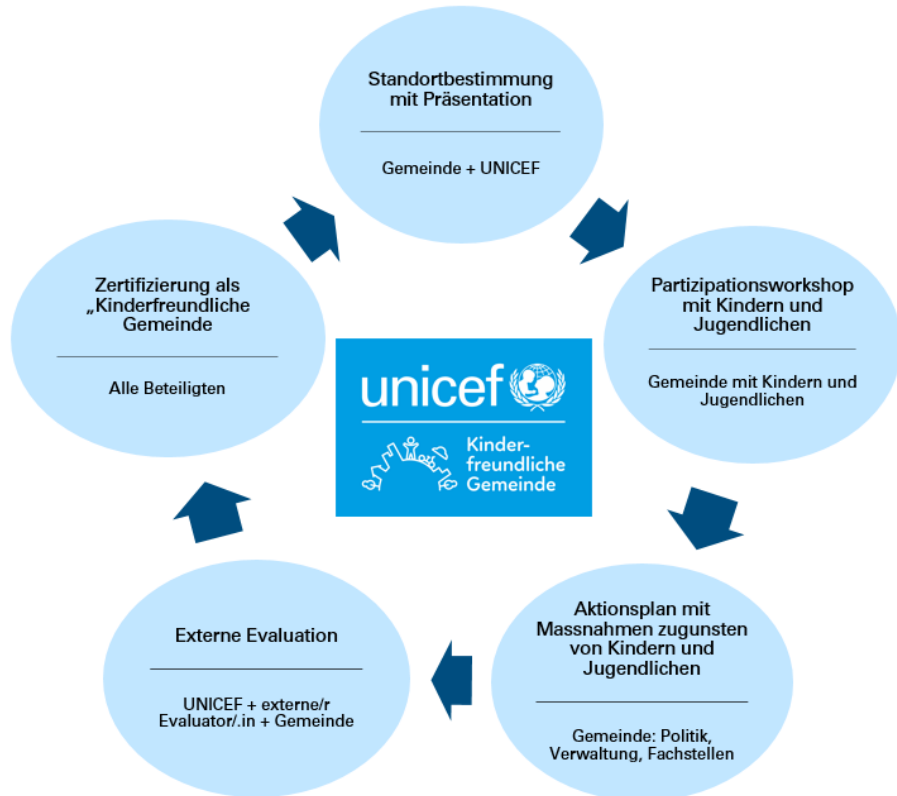
- **Internationale Initiative von UNICEF, die sich auf Grundlage der **KRK** für kindergerechte Lebenssituationen einsetzt**
- **Ziel:** Systematische Umsetzung der Kinderrechtskonvention auf kommunaler Ebene
 - Kinderrechte werden in der kommunalen Politik, Gesetzen, Verordnungen, Programmen und Budgets sichtbar und umgesetzt
 - Steigerung der Kinderfreundlichkeit im unmittelbaren Lebensumfeld von Kindern
 - Förderung des aktiven Einbezugs von Kindern und Jugendlichen (Partizipation)

unicef 



Kinder-
freundliche
Gemeinde

4 Schritte zur «Kinderfreundlichen Gemeinde»



1. Standortbestimmung (Behörden- und Erwachsenenensicht)
2. Partizipation mit Kindern und Jugendlichen (Kindersicht)
3. Aktionsplan
4. Evaluation (Externe Sicht) | Kontrollpunkt

→ **Entscheid Kommission KFG und Auszeichnung «Kinderfreundliche Gemeinde»**

Aktionsplan: was, wer, wie?

- **Definition von konkreten Massnahmen** zugunsten von Kindern und Jugendlichen
- Auf Basis von Standortbestimmung und Workshops mit Kindern und Jugendlichen
- Gemeinsame Erarbeitung durch **verschiedene Schlüsselpersonen** aus unterschiedlichen Bereichen (2-4 Treffen)
- **Verabschiedung durch den Gemeinderat** (Verbindlichkeit)

Wichtige Aspekte Aktionsplan

- Bedürfnisorientiert
- Einbettung in Gemeindeentwicklung
- Realistische Massnahmen
- Klare Definition von
 - Verantwortlichkeit
 - Budget
 - Zeithorizont
- Mischung von kurz-, mittel- und langfristigen Massnahmen

Erarbeitung Aktionsplan: Beispiel

1. Welche Themenfelder sind in der Standortbestimmung in Bezug auf Entwicklungspotential hervor gestochen?
2. Welche Themen/Bedürfnisse haben Kinder und Jugendliche geäußert?
3. Was sind aktuelle Themen/Projekte usw. in der Gemeindeentwicklung?
4. Definition von Themenfeldern
5. Aufführen von Bedürfnissen/Wünschen von
 - Gemeinde
 - Kindern und Jugendlichen
 - Bevölkerung als Ganzes
6. Gemeinsames Ableiten, Diskutieren und Definieren von Massnahmen

Vorgehen:

- [Padlet](#)
(online)
- [Miro](#) –whiteboard
(online)
- **Begleitgruppentreffen**
(online/vor Ort)

Beispiele von Massnahmen aus Aktionsplänen

«Kindergerechte Information über Freizeitangebote in Form eines Stadtplanes.»

«Clean-Up-Day» Abfall und Recyclingmanagement mit Kindern»

«Flawil verfügt über ein Leitbild zur Kinder- und Jugendpolitik»

Schaffung der Stelle einer/eines Kinder- und Jugendbeauftragten

«Schaffen eines zentralen Generationentreffs»

Einführung eines Gefässes der Kinder- und Jugendmitwirkung.

Entwicklung eines umfassenden Frühförderkonzeptes.

Spielplätze werden partizipativ mit Kindern und Eltern erneuert. Dazu finden Workshops zum Ermitteln der verschiedenen Bedürfnissen statt.

Fragen?



Danke!

Mona Meienberg

«Kinderfreundliche Gemeinde»

m.meienberg@unicef.ch

© UNICEF Schweiz und Liechtenstein